

## „Die Bahn hat Wort gehalten!“

„Die Umsetzung der Lärmschutzmaßnahmen des Projektbeirates leiseres Mittelrheintal beginnt am 28.08.2017 in Weißenthurm mit dem Bau der Lärmschutz-Gabionenwand in der Bahnhofstraße!“. Mit dieser erfreulichen Nachricht eröffnete Jürgen Konz als Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für Rheinland-Pfalz und das Saarland am Nachmittag des 13. April 2017 eine kurzfristig anberaumte Besprechung mit anschließender Ortsbegehung in Weißenthurm in der Bahnhofstraße. An dieser Besprechung, die von Bürgermeister Georg Hollmann geleitet wurde, nahm neben Stadtbürgermeister Gerd Heim und Vorstandsmitgliedern der Bürgerinitiative „WIR gegen Bahnlärm in der VG Weißenthurm e.V.“ seitens der Bahn auch Diplom-Ingenieur Torsten Schmidt teil, der die Errichtung der Lärmschutz-Gabionenwand in der Bahnhofstraße, aber auch alle weiteren Baumaßnahmen zur Bahnlärmreduzierung in Weißenthurm, leiten wird. Anhand umfangreicher Pläne informierte Herr Schmidt detailliert über die in der Bahnhofstraße im Bereich der Unterführung an der Honiggasse bis zur Rheinbrücke geplanten Baumaßnahmen. Die Lärmschutz-Gabionenwand wird dort in zwei Teilen - mit einer Lücke im Bereich der Industriegebäude des Blechdosenwerkes errichtet und soll bis zum 20.12.2017 fertiggestellt sein. Ganz erhebliche Arbeiten sind dazu erforderlich. So müssen zum Beispiel Pfosten von neun Meter Tiefe als Grundanker der Wände eingebracht werden! Die straßenseitigen Arbeiten sollen überwiegend am Tag, die bahnseitigen Arbeiten müssen leider teilweise auch in der Nacht erfolgen. Wenn alles glatt läuft, können die Anwohner in der Bahnhofstraße südlich der Rheinbrücke bereits das Weihnachtsfest 2017 mit deutlich weniger Bahnlärm begehen. Im ersten Quartal 2018 erfolgt die straßenseitige Verblendung der Lärmschutzwände mit einer Gabionenwand. Die dann noch vorhandene Lücke im Bereich der Industriegebäude wird bis 2021 geschlossen sein. Der Vorsitzende der Weißenthurmer Bürgerinitiative Rolf Papen betonte, dass der Bau der Lärmschutz-Gabionenwand in der Bahnhofstraße nur ein erster Schritt bei der Umsetzung der Machbarkeitsuntersuchung für weniger Bahnlärm in Weißenthurm sei. Neben den bereits vorhandenen Lärmschutzwänden würden bis 2021 vom Sportplatz bis zum Ortsausgang Richtung Andernach weitere Lärmschutzwände errichtet und im ganzen Stadtbereich Schienenstegdämpfer an den Gleisen angebracht. Er wies aber auch darauf hin, dass diese baulichen Maßnahmen nur in Verbindung mit einer raschen Umrüstung der lauten Güterwaggons auf sogenannte Flüsterbremsen und die Modernisierung des „Rollenden Materials“ der Bahn zu einer akzeptablen Reduzierung des Bahnlärms führen werden. Stadtbürgermeister Gerd Heim stellte ergänzend fest: „Der Bau der Lärmschutzwand in der Bahnhofstraße und die Folgemaßnahmen entlang des drei Kilometer langen Bahnkörpers innerorts bis 2021 haben für die Zukunft unserer Stadt erhebliche Bedeutung. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger werden eine deutliche Entlastung vom Bahnlärm erfahren. Die leider unvermeidlichen Belästigungen in den Bauphasen werden die Anwohner sicher mit Verständnis und Langmut ertragen, denn die Arbeiten werden letztendlich zu einer deutlichen Verbesserung der Lebens- und Wohnsituation führen“. Die Weißenthurmer haben Schulter an Schulter mit ihren Bürgervertretern und der Weißenthurmer Bürgerinitiative bewiesen, dass Gemeinsinn, Einigkeit, Engagement und Solidarität langfristig zum Erfolg führen. Insbesondere die beispielhafte Unterstützung und das nachhaltige Kümmern von Bürgermeister Georg Hollmann und dem Ersten Beigeordneten Thomas Przybylla sowie von Stadtbürgermeister Gerd Heim war dabei ganz entscheidend. Am Ende der Ortsbegehung stellte Bürgermeister Hollmann fest: „Sechs Jahre harte Arbeit liegen hinter uns, bei der wir den Mut und die Zuversicht nicht verloren haben. Auch wenn viel Zeit ins Land gegangen ist, haben sich unsere Geduld und Hartnäckigkeit, unser Augenmaß und unser Realitätssinn ausgezahlt. Unsere Strategie der „Kooperation statt Konfrontation“ ist aufgegangen. Letztendlich aber war die Bereitschaft vieler zum persönlichen Engagement entscheidend“ – und er fügte an:

„Heute darf ich auch feststellen: Die Bahn, insbesondere in der Person von Herrn Jürgen Konz, aber auch von Herrn Bernd Rositzka von der DB Netz-AG, hat Wort gehalten!“. Hermann Winter, der vor über sechs Jahren wie auch Dr. Christoph Thilmann die heutige Entwicklung angestoßen hatte,

merkte an: „Nun müssen sie auch endlich gebaut werden, die dringend erforderlichen Lärmschutzwände und Schienenstegdämpfer in Weißenthurm!“

***Gemeinsame Pressemitteilung der Bürgerinitiative „Wir gegen Bahnlärm in der VG Weißenthurm e.V.“, der Verbandsgemeinde Weißenthurm und der Stadt Weißenthurm***

